

Alpinschule Tödi GmbH
Kirchhaldenstrasse 25b
CH-8722 Kaltbrunn
Telefon 055 283 43 82
Fax 055 283 43 85

www.bergschule.ch
www.canyoning.ch
E-mail: info@bergschule.ch



Alpinschule Tödi

EINSCHREIBEN

Bundesamt für Sport
z.Hd. Herrn Markus Feller
Hauptstrasse 145-253
2532 Magglingen

Kaltbrunn, 29. Februar 2012

Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten.

Stellungnahme zum Vernehmlassungsverfahren zur Version vom 30.11.2011

Grundsätzliches:

Das Bundesgesetz über das Anbieten von Risikoaktivitäten wurde nach mehreren gravierenden Unfällen im Gebirge am 17. Dezember 2010 verabschiedet.

Grundsätzlich ist eine gesetzliche Regulierung zu begrüssen.

Änderungen respektive Ergänzungen:

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

Art.2 Begriffe

¹ c. Canyoning: Canyoning ist keine „Risikoaktivität“ (Art. 39 UVG; Art. 50 UVV)

3. Abschnitt: Befreiung von der Zertifizierung

1. Abschnitt: Zertifizierung

■ Tiefschnee Ausbildung ■ Lawinenkurse ■ Tiefschneeträume ■ Schneeschuhtouren ■ Festtagstouren ■ Skitouren Ausbildung
■ Expeditionen ■ Skitouren ■ Pionierskitouren-Reisen ■ Hautes - Routes ■ Fels- und Eisausbildung ■ Kletterkurse ■ Sportkletterwochen
■ Klettertouren ■ Steileisklettern ■ Trekking ■ Hochtouren ■ Canyoning ■ Höhlenexkursionen ■ Incentives ■ Outdoor-Events.



Art 11bis

Unternehmen, welche durch Fachpersonen (Art.5 1, 2, 3) geführt werden und für welche Fachpersonen verantwortlich zeichnen, sind von der Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle befreit oder sind per se zertifiziert.

Fachpersonen sind dipl. Bergführer IVBV oder SBV mit entsprechender Zusatzausbildung, z.B. Canyoningdiplom.

Begründung:

1. Zertifizierungsunternehmen zeichnen sich nicht durch Fachkompetenz aus und kontrollieren nur vom Unternehmen selbst erarbeitete Prozessabläufe.
2. Zertifizierungsunternehmen übernehmen keine operative Verantwortung und können bei auftretenden Gefahren nicht effizient reagieren. Es wird keine Erhöhung der Sicherheit erreicht.
3. Zertifizierungsunternehmen haben eine Berechtigung im Bereich, in dem nicht mit ausgebildeten und anerkannten Fachleuten (Definition, siehe oben) gearbeitet wird.
4. Die bisherige Praxis hat gezeigt, dass professionell geleitete Unternehmen ohne Zertifizierung weniger, resp. keine Unfälle zu verzeichnen hatten.
5. Die Praxis hat in der Vergangenheit gezeigt, dass der Verband SOA und die Stiftung „Safety in adventures“ vor allem für die lokalen Angebote im Raum Interlaken genügen und auf diese ausgerichtet sind
6. Die von SOA angebotenen und als einzige Kurse von „Safety in adventures“ anerkannten Ausbildung zum dipl. Canyoninggführer genügen den Ansprüchen professioneller Canyoninganbieter in der übrigen Schweiz nicht und sind speziell auf Führungen durch den Saxetbach zugeschnitten.
7. Die heutigen Ansprüche des Canyoningclients fordert eine bessere Ausbildung als die SOA sie praktiziert.
8. Die Stiftung „safety in adventures“ welche vom VBS unterstützt wird, verfügt weder über fachliche Kompetenz noch übernimmt sie irgendwelche Verantwortung für Fehlleistungen.
9. Das Vorgehen der Stiftung mutet nach „Schutzgelderpressung“ an, da aus unserer Sicht keine Gegenleistung geboten wird für den enorm hohen Geldbetrag, der von Unternehmen zu leisten ist, und keine Verantwortung übernommen wird, einzig die Möglichkeit geboten wird, weiter in der vorhergehenden Berufssparte tätig zu sein, in welcher zum Beispiel wir seit über 35 Jahren unfallfrei arbeiten.
10. Es muss dem Kunden überlassen werden, ob er ein zertifiziertes Unternehmen berücksichtigen will oder nicht, da nachgewiesen auch in der Industrie zertifizierte Unternehmen durch die Zertifizierung reale Qualitäts- und Sicherheitseinbussen zu verzeichnen haben.
11. Durch den enorm administrativen Aufwand und den überaus hohen Preis der Zertifizierung gehen wertvolle Zeit, Geld und Arbeitskraftressourcen für die eigentliche Tätigkeit verloren. Dadurch wird die Sicherheit deutlich verschlechtert.
12. Viele unserer Kunden nehmen das Label von SiA nicht ernst, da Sie das System aus eigener Erfahrung kennen und bereits negative Erfahrungen mit zertifizierten Mitbewerbern gemacht haben.

Alpinschule Tödi GmbH
Kirchhaldenstrasse 25b
CH-8722 Kaltbrunn
Telefon 055 283 43 82
Fax 055 283 43 85

www.bergschule.ch
www.canyoning.ch
E-mail: info@bergschule.ch



Alpinschule Tödi

Art. 13

Das System der Zertifizierung bevorzugt ausländische Unternehmen, die diesen Reglementationen nicht unterstehen. Die Schweizer Alpen werden von einer grossen Anzahl ausländischer Anbieter besucht. Das führt zu ungleichen Spiessen sprich zum Nachteil Schweizer Anbieter.

Das neue Gesetz ermöglicht Briefkastenfirmen das schweizerische Steuersystem zu umgehen sowie einheimische Arbeitsplätze zu gefährden.

Art. 24

Für den geneigten Leser dieser Verordnung: Ein unverständliches Chaos.

Generelles

Die vorliegende Umsetzung des Rahmengesetzes ist in seiner Gesamtheit durch neutrale Fachpersonen zu überarbeiten. Die wesentlichen Schlüsselpunkte für mehr Sicherheit im kommerziell geführten Outdoorbereich werden mit der Umsetzung der vorliegenden Reglementation nicht verbessert. Vielmehr werden alte Strukturen zementiert und einer Verbesserung von Sicherheit und Ausbildung durch Konkurrierung unüberwindbare Schranken erstellt. Im Weiteren kann mit dem Durchsetzen der vorliegenden Vollzugsverordnung dem Anspruch des Tourismus auf sportliche, geleitete Outdooraktivitäten und somit vielen Arbeitsplätzen nicht Genüge getan werden.

Es werden neu Kurse verlangt, z.B. Wanderleiterkurse, welche überteuert sind und nur im Ausbildungsmonopol angeboten werden, welche keinen Anspruch haben, einzig richtig und sinnvoll zu sein.

Kaltbrunn 29. Febr. 2012

Geschäftsführer Alpinschule Tödi GmbH

Geschäftsleitungsmitglied

Fridolin Hauser

Dr. Regina Hauser

Kopie: Staatskanzlei des Kanton St. Gallen, Herrn Ueli Näf, Sicherheits- und Justizdepartement